

# Die Aufenthaltsdauer von Hernien-Patienten: Ein internationaler Vergleich

F. Gutzwiller

## 1. Einleitung

Internationale Vergleiche liefern wertvolle Ansatzpunkte für die Beurteilung der Effizienz verschiedener Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Im Rahmen eines Vergleiches der Struktur des Spitalpersonals in den USA, in Schweden, England und der Schweiz wurde auch die Aufenthaltsdauer von Kranken untersucht (1). Die bestehenden grossen Unterschiede, die sich dabei bezüglich der Aufenthaltsdauer von Patienten mit der Diagnose einer Inguinalhernie (ICD 550-552) ergeben haben, werfen grundlegende Fragen nach der Berechtigung solcher Unterschiede auf.

## 2. Methodik

Nationale Durchschnittsangaben beruhen auf den Diagnosestatistiken der untersuchten Ländern. Bezüglich der Schweiz ist allerdings zu bemerken, dass die VESKA-Diagnosestatistik nur 18,25% aller Schweizerischer Krankenanstalten erfasst (1972). Diese nationalen Angaben bieten jedoch keine Ansatzpunkte, die zur Erklärung der festgestellten Unterschiede herangezogen werden können. Es wurde deshalb pro Land ein Bezirksspital mit möglichst vergleichbaren Charakteristiken (Anzahl Betten, Art der Betten, Grösse des Einzugsgebietes, Altersstruktur der Patienten, Personal pro Pflorgetag und Bettenbelegung) ausgewählt. Ein gemeinsames Protokoll, das in den vier Ländern in gleicher Art angewendet wurde, diente dazu, 10% der in den 12 Monaten vor der Studie erfolgten Spitalaustritte mit einem Zufallsverfahren auszuwählen. Diese Krankengeschichten (Hauptdiagnose: Inguinalhernie) wurden bezüglich der für die vorliegende Fragestellung benötigten Daten ausgewertet.

## 3. Resultate

Tabelle 1 zeigt die Unterschiede, die bezüglich der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in den vier Ländern bestehen.

	US	SW	UK	CH
Sämtliche Spitäler, alle Diagnosen (1970/72)	18,0	30,9	23,4	25,3
Diagnose Inguinalhernie (ICD 550-552) (1972)	6,3	6,2	7,2	12,0
Diagnose Inguinalhernie, 4 Bezirksspitäler (1973)	5,0	3,7	7,3	8,2

Für Hernienpatienten sind die Schweizer Werte doppelt so hoch als die Werte anderer Länder. Dies zeigt sich sowohl in den nationalen Durchschnittsangaben, als auch in den Werten für die vier untersuchten Bezirksspitäler.

Tabelle 2 gibt darüber Auskunft, aus welchen Elementen sich diese Unterschiede zusammensetzen.

	US	SW	UK	CH
Präoperative Aufenthaltsdauer (in Tagen)	1,0	2,0	1,1	0,9
Postoperative Aufenthaltsdauer (in Tagen)	4,0	1,7	6,1	7,2

Es zeigt sich dabei, dass die grössten Differenzen bei der postoperativen Aufenthaltsdauer zu finden sind. Die in den Tabellen 1 und 2 festgestellten Unterschiede finden sich auch in gleicher Weise, wenn eine Standardisierung nach Alters- und Geschlechtskategorien vorgenommen wird (1).

## 4. Diskussion

Es ist anzunehmen, dass sich bei Patienten mit gleichen Diagnosen in gleichen Alters- und Geschlechtsgruppen in diesen vier Ländern keine unterschiedliche postoperative Morbidität finden sollte. Ein grosser Teil dieser Unterschiede kann deshalb wohl nicht mit verschiedenartigen medizinischen Bedürfnissen der betroffenen Bevölkerung erklärt werden, sondern Erklärungen müssen in der Organisation und Struktur der gesundheitlichen Versorgung gesucht werden. Dabei liessen sich wohl Ansätze finden, die als Ausgangspunkte für eine Optimierung der eingesetzten Mittel äusserst nützlich sein könnten (2), insbesondere, da für das hier diskutierte Beispiel Studien vorliegen, die zeigen, dass eine kürzere Aufenthaltslänge ohne Beeinträchtigung des Heilungsverlaufes durchaus möglich ist (3).

### Résumé: La durée du séjour à l'hôpital: une comparaison internationale.

Une étude comparative incluant quatre hôpitaux régionaux dans quatre pays différents (Etats-Unis, Suède, Angleterre, Suisse) montre des différences importantes concernant la durée du séjour à l'hôpital. En Suisse, on trouve pour les patients avec une hernie inguinale des séjours deux fois plus longs qu'aux autres pays. Les raisons pour ces différences sont à trouver plutôt dans les divers systèmes de santé que dans

de besoins médicaux différents entre ces populations.

Summary: Length of stay of hernia patients: an international comparison.

A comparison of four community hospitals in four countries (U.S.A., Sweden, U.K., Switzerland) shows important differences regarding the average length of stay in these four countries. The mean stay for the diagnosis of inguinal hernia in Switzerland is about twice as high as in the other countries. Explanations for such variations lie with the shape of the system of care rather than with the medical needs of different populations.

Literatur:

(1) GUTZWILLER F., COOMBS J., JONSSON E., NEUHAUSER D.: Struktur des Spitalpersonals und durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Kranken: Ein internationaler Vergleich, VESKA "Das Schweizer Spital", im Druck (1977). (2) RUSSELL I.T., DEVLIN H.B., FELL M., GLASS N.J.: Day-case surgery for hernias and haemorrhoids. A clinical, social, and economic evaluation. Lancet i, 844-847 (1977). (3) MORRIS D., WARD A.W.M., HANDY-SIDE A.J.: Early discharge after hernia repair. Lancet i, 681-685 (1968).

Adresse des Autors: Dr. med. F. Gutzwiller, Kantonsspital, 4031 Basel

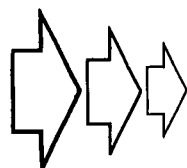
(Schweiz. Nationalfonds 840.261.74)

Junge, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

**Kranken- bzw. Gesundheits-  
schwester sucht neuen Wirkungs-  
kreis**

Bevorzugt wird Beratungsdienst oder ähnliches im Raume Bern und Umgebung.  
Arbeitsbeginn 1. November 1977 oder nach Übereinkunft.

Anfragen an Chiffre Nr. 2501, Vogt-Schild AG, VS-Annoncen, Postfach, 8026 Zürich.



Am  
Anfang  
jeder  
Werbung  
steht das Inserat

